



„Wer hat gesagt:  
Alle Reserven auf  
den Tisch? Guter  
Mist ist eine echte  
Reserve!“

Zeichnung: Neubert  
(entnommen aus:  
„Lausitzer Rundschau“)

lung und vor der Parteileitung. Er legte dar, wie er mit seiner Brigade darum gerungen hat, Ertragsreserven zu erschließen, Qualitätsarbeit zu leisten und die Arbeitsproduktivität zu steigern. So konnten unter anderem durch eine gute Sortierung Pflanzgut eingespart und über geringere Pflanzabstände die Bestände erhöht werden. Was jedoch das wichtigste Ergebnis seiner Arbeit war: Alle Kollektivmitglieder fühlten sich für die ordnungsgemäße Bestellung, Pflege und Ernte der Kartoffeln mit verantwortlich. Im Ergebnis wurde der Plan mit 270 Dezitonnen je Hektar geernteten Kartoffeln weit übererfüllt. Der Parteauftrag für Werner Bsdurek, einen unserer besten Mechanisatoren, lautete, in seinem Kollektiv darauf Einfluß zu nehmen, daß die agrotechnischen Termine in der Bodenbearbeitung und Bestellung eingehalten werden und überall Qualitätsarbeit geleistet wird. Auch er,

dessen Wort unter den Kollegen zählt, löste seinen Parteauftrag nach Auffassung der Mitgliederversammlung vorbildlich. Das trug dazu bei, die Herbstbestellung früher und besser als in den Jahren zuvor abzuschließen und gute Voraussetzungen für wachsende Erträge 1982 zu schaffen.

In jeder Parteiversammlung nimmt unsere Leitung eine Wertung vor, wie die Grundorganisation bei der Erfüllung des Kampfprogramms vorankommt. Die Genossen rechnen ihren Parteauftrag ab. Die Beratungen im Parteikollektiv sind dadurch lebendiger und konstruktiver geworden. Die Kampfkraft der Grundorganisation wuchs. Deshalb sind wir optimistisch, daß die im Kampfprogramm übernommenen anspruchsvollen Aufgaben in Ehren eingelöst werden.

Friedrich Clermont  
Vorsitzender der LPG (P) Satow/Kogel, Kreis Röbel

## Leserbriefe

damit für die weitere Sicherung des Friedens arbeiten. Aus diesem Grund sind wir im Kampfprogramm von höheren Maßstäben an die politisch-ideologische Arbeit und von der Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisation ausgegangen. Jeder einzelne Genosse wird entsprechend dem Statut und dem Programm unserer Partei in die unmittelbare Parteiarbeit und noch umfassender in die politische Massenarbeit einbezogen. Unser politischer Kampf ist auf die Verwirklichung solcher Leistungs- und Effektivitätsziele im Jahre 1982 gerichtet wie die Steigerung der

Erträge bei allen Kulturen, insbesondere bei der Getreide- und Futterproduktion, um die LPG (T) und die ZGE (T) aus dem eigenen Aufkommen mit Konzentrat und Grobfutter zu versorgen. Durch die Erhöhung der eigenen Produktion sollen Getreideimporte abgelöst werden. In unserer politischen Argumentation zu dieser Frage halten wir uns an eine Feststellung Lenins, die er 1918 in der Auseinandersetzung mit den Kulaken traf. Er sagte: „Es könnte scheinen, als sei das nur ein Kampf um das Brot, in Wirklichkeit aber ist das der Kampf um den Sozialismus.“

Durch die Erhöhung der Hektarerträge und die Verbesserung der Qualität der Produkte bei sinkendem Aufwand an Energie und Material soll unter anderem auch das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis verbessert werden. Schwerpunkt dabei ist die Senkung von flüssigen Energieträgern bei DK um 20 Prozent und bei VK um 54 Prozent. Diese Ziele stehen in unserer Grundorganisation unter Parteikontrolle.

Kurt Müller  
Parteisekretär in der  
LPG (P) „Grenze“ Hirschberg,  
Kreis Schleiz